



Berufsfachschule Winterthur
Abteilung Soziale Berufe

Schullehrplan **FBA/FBC/FBE - ABU** – ab LJ2020

Allgemeinbildender Unterricht

Ausbildung	FaBe	Fachperson Betreuung
Fachrichtung	FBA/B	Kinderbetreuung
	FBC/D	Behindertenbetreuung
	FBE/F	Betagtenbetreuung
Ausbildungs- dauer	3 Jahre (verkürzte Lehre 2 Jahre)	
Jahrgang	ab LJ2020	
Fach	ABU	Allgemeinbildender Unterricht
	Ges	Gesellschaft
	SuK	Sprache und Kommunikation
Version	06.07.2020	

Hinweise für Lehrpersonen

- Die erwähnten Textsorten können auch zu einem anderen Thema durchgeführt werden.
- Die genannten Lektionen sind lediglich Richtlinien und können individuell angepasst werden – je nach Voraussetzung seitens der Klasse und Möglichkeiten (z.B. Feiertage).
- Sowohl die prüfungsrelevanten als auch die nicht prüfungsrelevanten Themen sind für alle Lehrpersonen verbindlich.
- Es besteht zudem ein Freiraum pro Schuljahr für Individuelles.

Lehrjahr	1
Semester	1 / Herbstsemester

Thema	1	Ein neuer Lebensabschnitt
--------------	----------	----------------------------------

Leitidee **Die Fachperson Betreuung EFZ setzt sich mit ihrer neuen Rolle als Berufslernende, mit dem Lehrbetrieb und dem persönlichen Umfeld auseinander. Sie kennt ihre Rechte und Pflichten als Berufslernende und ist in der Lage mit Konflikten konstruktiv umzugehen.**

Anz. Lektionen 24

Gesellschaft

<input type="checkbox"/> Ethik	<input type="checkbox"/> Politik
<input checked="" type="checkbox"/> Identität/Sozialisation	<input checked="" type="checkbox"/> Recht
<input checked="" type="checkbox"/> Kultur	<input type="checkbox"/> Technologie
<input type="checkbox"/> Ökologie	<input type="checkbox"/> Wirtschaft

Sprache und Kommunikation

<input checked="" type="checkbox"/> Produktion mündlich	<input type="checkbox"/> Interaktion mündlich
<input checked="" type="checkbox"/> Produktion schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Interaktion schriftlich
<input checked="" type="checkbox"/> Rezeption mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> Normen
<input checked="" type="checkbox"/> Rezeption schriftlich	

weitere Blickwinkel

<input type="checkbox"/> Gender	<input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit
<input type="checkbox"/> Geschichte	<input type="checkbox"/> Globalisierung

Kompetenzen Die Fachperson Betreuung EFZ...

Selbst- und Sozialkompetenzen kann sich mit der neuen Rolle in Schule und im Betrieb identifizieren.
kann Konfliktlösestrategien anwenden.

Methodenkompetenzen kann das vorgegebene Ordnungssystem anwenden.

ICT-Kompetenzen kann mit einer Briefvorlage einen einfach Brief, z. B. Urlaubsgesuch, darstellen.

Schnittstellen

innerhalb des ABU's Grundsätze Rechtssystem (Ich und andere)
Bedeutung und Wirkung der Medien (Werbung, Medien)
Werbung (Werbung)

zu anderen Fächern Kommunikation

Lehrmittel Uhr Karl, Bösch Daniel, Egli Peter, Rohner Michael, Sutter Flavia u.a. (2020, 5. Auflage).
Gesellschaft: Lehrmittel für den Lernbereich «Gesellschaft»/ «Sprache und Kommunikation» / Ausgabe C. Bern, hep verlag ag.: Kapitel 1.3 (Der Lehrvertrag), 1.4 (Rechtsgrundlagen), 1.6 (Strafrecht), 10.1 (Textsorten)

	1.1	Neue Schulumgebung
--	------------	---------------------------

Anz. Lektionen 9 (+3 Lektionen Pflichtenheft Klassenlehrperson)

Bildungsziele Die Fachperson Betreuung EFZ... Tax. Stufe

Gesellschaft kann seine Person gestalterisch darstellen und erweitert somit seine Ausdrucksfähigkeit. (Kultur D) K4

Sprache und Kommunikation

Orthographie: dass/das
kann in Texten dass/das richtig anwenden.

Rede
kann Basisinformationen über sich und/oder sein Umfeld mit einfachen Mitteln kurz vor einem vertrauten Publikum präsentieren.

Beschreibung (Biografie)
kann wichtige Stationen benennen, Gefühle in Bezug auf seine Biografie beschreiben, Erlebnisse reflektieren sowie die Ziele erklären/begründen.

Brief (Urlaubsgesuch)
kann ein einfaches offizielles Schreiben verfassen oder beantworten.

Email (Absenz)
kann eine kurze Email schreiben, um sich krankheitshalber vom Unterricht abzumelden.

Prüfungsrelevant

- Rechtschreibung dass/das



Hinweise/mögliche
Produkte

Mögliche Produkte

- Personenbeschreibung
- Collage
- Plakat
- Steckbrief
- Video/Youtube

Tipps:

- Besuch Kunstmuseum Winterthur
- TA-Magazin: Was ich mag

		1.2	Unser Rechtssystem (öffentliches/privates Recht)
Anz. Lektionen		6	
Bildungsziele		Die Fachperson Betreuung EFZ... Tax. Stufe	
Gesellschaft		kann den Unterschied zwischen dem öffentlichen Recht um dem privaten Recht erklären.	K2
		kann ausgewählte Beispiele dem öffentlichen Recht bzw. privaten Recht zuordnen.	K3
		kann in Wertekonflikten die Grundrechte als Basis für ein friedliches Zusammenleben anwenden und Lösungsmöglichkeiten entwerfen.	K3, K4
		kann den Aufbau der Rechtsordnung (Hierarchie der gesetzlichen Grundlagen) erläutern.	K2
		kann die gesetzlichen Grundlagen des Lehrvertrages (OR, BBG, BBV, ArG, Reglemente) den Hierarchiestufen zuordnen.	K3
		kann erklären, warum für Jugendliche ein besonderes Strafrecht gilt. Kann Unterschiede zum Erwachsenenstrafrecht erkennen.	K2, K3
Sprache und Kommunikation		Grammatik: Orthographie kann in Texten ihre Kenntnisse der deutschen Grammatik so anwenden, kaum Fehler entstehen bzw. kann viele Fehler selber korrigieren.	
		Lehrbuchartikel kann in Texten zu vertrauten Themen die Grundaussage sowie die stützenden Argumente verstehen.	
Hinweise/mögliche Produkte		<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzestexte • Lehrbuchartikel • Aktuelle Fallbeispiele • Gerichtsbesuch (Bezirksgericht Winterthur, Lindstrasse 10, 8400 Winterthur, Tel. 052/268 54 86) • http://www.admin.ch/ch/d/sr/sr.html • Führung Strafanstalt Saxerriet in Salez (Direktor, Besichtigung Zelle, Gespräch Insasse) http://www.saxerriet.sg.ch/ 	
		1.3	Lehrvertrag
Anz. Lektionen		9	
Bildungsziele		Die Fachperson Betreuung EFZ... Tax. Stufe	
Gesellschaft		kann die allgemeinen Vertragsmerkmale und Vertragsvoraussetzungen anhand des Lehrvertrages nennen.	K1
		kann die Rechte und Pflichten der Lehrvertragsparteien mit Hilfe der gesetzlichen Grundlagen einander gegenüber stellen.	K1
		kann Konfliktsituationen im Lehrbetrieb/in der Schule/in der Familie erkennen und sich dementsprechend verhalten.	K3
		kann sich in Konfliktsituationen an die richtigen Personen wenden und Hilfe holen. (Aspekt Recht: D)	K3
		kann Lohnabrechnungen verstehen und erklären.	K2
		Prüfungsrelevant	
		<ul style="list-style-type: none"> • Lohnabrechnung verstehen und erklären (Abzüge) 	
Sprache und Kommunikation		Grammatik: Orthographie kann in Texten ihre Kenntnisse der deutschen Grammatik so anwenden, dass kaum Fehler entstehen bzw. kann viele Fehler selber korrigieren.	
		Lehrvertrag <ul style="list-style-type: none"> • kann in einem Rollenspiel Kritikpunkte und Lob nachvollziehen. • kann in Konfliktsituationen adressatengerecht reagieren und klar ihren Standpunkt darstellen sowie ihre Gefühle beschreiben. • kann ihre Formulierungen der Situation und den Adressaten anpassen und sich dabei den jeweiligen Umständen entsprechend angemessen ausdrücken. • kann sich in einem Rollenspiel in andere Personen hineinversetzen und andere Meinungen akzeptieren. 	
		Textsorte Zusammenfassung <ul style="list-style-type: none"> • kann von Artikeln und Beiträgen zu Themen von allgemeinem Interesse eine Zusammenfassung schreiben. • kann einfache Informationen festhalten und deutlich machen, welchen Punkt er/sie für wichtig hält. 	
		Prüfungsrelevant	

	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenfassung schreiben 	
Hinweise/mögliche Produkte	Tipps: <ul style="list-style-type: none"> Gesetzensammlung Berufscontroller*in und Kabel kennen lernen 	
	1.4 Sprache und Alltag, Kommunikation in verschiedenen Gruppen	
Anz. Lektionen	3	
Bildungsziele	Die Fachperson Betreuung EFZ...	Tax. Stufe
Gesellschaft	kann verschiedene kulturelle Ausdrucksmittel in ihrem Umfeld vergleichen.	K3
	kann verschiedene Ausdrucksmittel interpretieren.	K4
	kann verschiedene Formen der Massenkultur beschreiben. (Kino, Fernsehen, Autos, Esskultur, Mode, Design, Werbung, Sport, Popkultur, etc.)	K2
Sprache und Kommunikation	Arbeit mit Duden kann im Duden 1 nachschlagen.	
	Sprachregister/Stil <ul style="list-style-type: none"> kann unterschiedliche Stile und Register (Sprachebenen) wahrnehmen. kann ihre Formulierungen der Situationen und den Adressaten anpassen und sich dabei den jeweiligen Umständen entsprechend angemessen ausdrücken. kann sich in einem Rollenspiel in andere Personen hineinversetzen und andere Meinungen akzeptieren. 	
	Prüfungsrelevant <ul style="list-style-type: none"> Umgangs-, Standardsprache unterscheiden und anwenden (2 Ebenen) Arbeit mit Duden 1 	
Hinweise/mögliche Produkte	Mögliche Produkte <ul style="list-style-type: none"> Gedichte umwandeln, schreiben, verändern (alte in neue, etc.) HipHop-Texte (oder andere Liedtexte) in andere Sprachebenen transferieren Selber Liedtexte schreiben Telenovela untersuchen Jugendkultur definieren Einführung Dilemmadiskussion 	
	Tipps: <ul style="list-style-type: none"> Mit Hörkolumnen arbeiten WhatsApp-Sprache mit Briefsprache vergleichen 	

Thema	2 Ich und andere	
Leitidee	Die Fachperson Betreuung EFZ kennt die gesellschaftlichen Verhältnisse und Lebensbedingungen der Schweiz und setzt sich mit denjenigen anderer Kulturen auseinander. Sie entwickelt Achtung und Toleranz für die unterschiedlichen Werte der verschiedenen Bevölkerungsgruppen.	
Anz. Lektionen	12	
Gesellschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Ethik <input type="checkbox"/> Identität/Sozialisation <input checked="" type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Ökologie	<input type="checkbox"/> Politik <input checked="" type="checkbox"/> Recht <input type="checkbox"/> Technologie <input type="checkbox"/> Wirtschaft
Sprache und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Produktion mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Produktion schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Interaktion mündlich <input type="checkbox"/> Interaktion schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Normen
weitere Blickwinkel	<input type="checkbox"/> Gender <input checked="" type="checkbox"/> Geschichte	<input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/> Globalisierung
Kompetenzen	Die Fachperson Betreuung EFZ...	
Selbst- und Sozialkompetenzen	bringt Verständnis für andere Kulturen auf. bildet Urteile und trifft Entscheidungen.	
Methodenkompetenzen	wendet Problemlösungstechniken an: analysieren, beurteilen, bewerten, Problemlösungswege aufzeigen.	
ICT-Kompetenzen	kann in einem Internetbrowser Websites aufsuchen und sich in diesen bewegen (admin.ch). kann den Thesaurus anwenden.	
Schnittstellen		
innerhalb des ABU's	Parteien und Verbände (Mitwirkung im Staat) Formen des Zusammenlebens (Familie)	
zu anderen Fächern	FaBe Berufskunde: Begleiten Betreuen	
Lehrmittel	Uhr Karl, Bösch Daniel, Egli Peter, Rohner Michael, Sutter Flavia u.a. (2020, 5. Auflage). Gesellschaft: Lehrmittel für den Lernbereich «Gesellschaft»/ «Sprache und Kommunikation» / Ausgabe C. Bern, hep verlag ag.: Kapitel 5.4 (Wohlstand, Armut und Migration), 10.1 (Textsorten)	

	2.1	Migration, fremde Kulturen	
Anz. Lektionen	9		
Bildungsziele	Die Fachperson Betreuung EFZ...		Tax. Stufe
Gesellschaft	kann die wichtigsten Begriffe zum Thema „Migration“ definieren.		K1
	kann Gründe, die zur Migration führen, aufzählen.		K1
	kann die gesellschaftlichen Verhältnisse und Lebensbedingungen in der Schweiz darstellen.		K2
	kann wichtige Bevölkerungszahlen aus dem BfS herausuchen und interpretieren.		K2
	kann Merkmale und Eigenheiten der eigenen Kultur aufzählen und mit fremden Kulturen vergleichen.		K1, K3
	kann die Wertvorstellungen der eigenen sozialen Gruppe mit den Vorstellungen anderer Gruppen vergleichen.		K3, K4
	kann Möglichkeiten für das Zusammenleben der einheimischen und ausländischen Wohnbevölkerung auf der Grundlage der Werte der Bundesverfassung und gegenseitiger Achtung und Toleranz entwickeln.		K4
	kann Voraussetzungen zur Einbürgerung nennen.		K1
	kann die Grundsätze der Personenfreizügigkeit nennen.		K1
	Prüfungsrelevant		
	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe „Migration“, „Flüchtling“, „Asylsuchende“ ausführen • Migrationsströme aufzeigen • Push- und Pullfaktoren für Migration nennen (Kooperation FU FABE) • Ursachen, Vor- und Nachteile einer multikulturellen Gesellschaft in der Schweiz begründen • Personenfreizügigkeit beschreiben 		
Sprache und Kommunikation	Kommentar/Stellungnahme		
	<ul style="list-style-type: none"> • kann zu kurzen Zeitungsberichten Stellung beziehen. • kann zwischen Argument und Behauptung unterscheiden. 		
	Wortschatz		
	kann sich mit einem ausreichen grossen Repertoire an Wörtern und Wendungen (und manchmal mit Hilfe von Umschreibungen) über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens in den verschiedenen Domänen äussern.		
	Statistik		
	kann Statistiken lesen und interpretieren.		
	Textverständnis		
	<ul style="list-style-type: none"> • Kann die Informationen von alltäglich informierenden Texten verstehen. • Kann längere Texte zu vertrauten Themen nach gewünschten Informationen durchsuchen. • Kann in längeren Reportagen zwischen Tatsachen, Meinungen und Schlussfolgerungen unterscheiden. 		
	Prüfungsrelevant		
	<ul style="list-style-type: none"> • Kommentar/Stellungnahme → Textsortenraster • Textverständnis • Statistiken / Diagramme (Säulendiagramm/Balkendiagramm, Kreisdiagramm, Liniendiagramm) beschreiben, interpretieren und erstellen 		
Hinweise/mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • Methode zur Lesetechnik • Andere Länder, andere Sitten • www.interkulturellesforum.ch/47/LINKS.html • www.bak.admin.ch/bak/ • Wie grüsst, isst und verhandelt man bei uns und in fremden Kulturen? → Bonneau, Elisabeth (2005): 300 Fragen zum guten Benehmen. GU • http://www.tibet-institut.ch/ (Besichtigung Tibetisches Kloster Rikon) • www.vioz.ch, Zentrum der Stiftung islamische Gemeinschaft Zürich, Rötelstrasse 86. • www.bfs.admin.ch • Respekt statt Rassismus, Kurzfilm-DVD • „Goldene Regeln“ (siehe Lehrbuch Gesellschaft DHF Grundlagen) 		

Thema		3	Erstellen einer Dokumentation Doku Lehrbetrieb (inkl. Interview) oder Interview durchführen	
Leitidee	Die Fachperson Betreuung EFZ setzt sich intensiv entweder mit ihrem eigenen Lehrbetrieb oder dem Thema Migration auseinander und verfasst eine erste kleine Dokumentation als Vorbereitung auf die Vertiefungsarbeit (VA).			
Anz. Lektionen	9			
Gesellschaft	<input type="checkbox"/> Ethik <input type="checkbox"/> Identität/Sozialisation <input type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Ökologie	<input type="checkbox"/> Politik <input type="checkbox"/> Recht <input type="checkbox"/> Technologie <input type="checkbox"/> Wirtschaft		
Sprache und Kommunikation	<input checked="" type="checkbox"/> Produktion mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Produktion schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption mündlich <input type="checkbox"/> Rezeption schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Interaktion mündlich <input type="checkbox"/> Interaktion schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Normen		
weitere Blickwinkel	<input type="checkbox"/> Gender <input type="checkbox"/> Geschichte	<input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/> Globalisierung		
Kompetenzen	Die Fachperson Betreuung EFZ...			
Selbst- und Sozialkompetenzen	kann sich die Arbeit für die Dokumentation selbständig einteilen.			
Methodenkompetenzen	kann ein einfaches Interview durchführen.			
ICT-Kompetenzen	kann eine Dokumentation zu einem bekannten Thema nach Vorlagen erstellen.			
Schnittstellen				
innerhalb des ABU's	Probelauf VA, VA			
zu anderen Fächern	TVI: Berichte und Briefe mittels Textverarbeitung verfassen können			
Lehrmittel	Uhr Karl, Bösch Daniel, Egli Peter, Rohner Michael, Sutter Flavia u.a. (2020, 5. Auflage). Gesellschaft: Lehrmittel für den Lernbereich «Gesellschaft»/ «Sprache und Kommunikation» / Ausgabe C. Bern, hep verlag ag: . 10.1 (Textsorten)			
		3.1	Eine kurze Dokumentation erstellen	
Anz. Lektionen	9			
Bildungsziele	Die Fachperson Betreuung EFZ...			Tax. Stufe
Gesellschaft	kann gemäss Vorgaben eine Dokumentation erstellen.			-
Prüfungsrelevant (für VA)				
<ul style="list-style-type: none"> • Fragetechnik • Interview • Erstellen einer Dokumentation 				
Sprache und Kommunikation	Grammatik: Orthographie kann in Texten ihre Kenntnisse der deutschen Grammatik so anwenden, dass kaum Fehler entstehen bzw. kann viele Fehler selber korrigieren.			
Personeninterview <ul style="list-style-type: none"> • kann mit vorbereiteten Fragen ein gesteuertes Interview führen. • Kann ein Interview führen, sich dabei vergewissern, ob sie eine Information richtig verstanden hat und kann auf interessante Antworten eingehen. 				
Schilderung (Dokumentation Lehrbetrieb) kann Erfahrungen und Ereignisse detailliert und zusammenhängend schildern.				
Direkte/indirekte Rede Kann direkte und indirekte Rede unterscheiden/anwenden.				
Prüfungsrelevant				
<ul style="list-style-type: none"> • Direkte/indirekte Rede erkennen und anwenden 				
Hinweise/mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • Frageformen (offen, geschlossen, suggestiv, alternativ, Anschlussfrage...) • Tagesablauf, Beschreibung des Teams, Arbeitsplatz, Standort • FABE haben TVI z. T. erst im 2. Semester • Erlebnisbericht (subjektiv gefärbt) 			

Thema		4	Ich konsumiere
Leitidee	Die Fachperson Betreuung EFZ ist sich ihrer Konsumbedürfnisse bewusst, kann Prioritäten setzen und beurteilt die Folgen ihrer Entscheide. Sie kennt ihre Rechte und Pflichten und weiss, wie sie ein Budget erstellt und damit Schulden vermeidet.		
Anz. Lektionen	12		
Gesellschaft	<input type="checkbox"/> Ethik <input checked="" type="checkbox"/> Identität/Sozialisation <input type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Ökologie	<input type="checkbox"/> Politik <input checked="" type="checkbox"/> Recht <input type="checkbox"/> Technologie <input type="checkbox"/> Wirtschaft	
Sprache und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Produktion mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Produktion schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption schriftlich	<input type="checkbox"/> Interaktion mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Interaktion schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Normen	
weitere Blickwinkel	<input type="checkbox"/> Gender <input type="checkbox"/> Geschichte	<input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/> Globalisierung	
Kompetenzen	Die Fachperson Betreuung EFZ...		
Selbst- und Sozialkompetenzen	kann eigenes Konsumverhalten reflektieren.		
Methodenkompetenzen	kann sich anhand geeigneter Strategien in der modernen Multioptionsgesellschaft orientieren.		
ICT-Kompetenzen	kann einen einfachen Text eingeben und korrigieren. kann mit einem gängigen Programm eine einfache Aufstellung (Budget) darstellen (Tabulatoren oder Tabelle).		
Schnittstellen			
innerhalb des ABU's	Ich in der globalisierten Welt		
zu anderen Fächern	-		
Lehrmittel	Uhr Karl, Bösch Daniel, Egli Peter, Rohner Michael, Sutter Flavia u.a. (2020, 5. Auflage). Gesellschaft: Lehrmittel für den Lernbereich «Gesellschaft»/ «Sprache und Kommunikation» / Ausgabe C. Bern, hep verlag ag: Kapitel 1.5 (Personenrecht), 2.1 (Geld), 2.2 (Bargeldloser Zahlungsverkehr), 2.3 (Vertragsrecht), 2.4 (Kaufen) 10.1 (Textsorten)		

		4.1	Lohn und Budget – Konsum
Anz. Lektionen	6		
Bildungsziele	Die Fachperson Betreuung EFZ...		Tax. Stufe
Gesellschaft	• kann die für seine Bedürfnisse sinnvollsten Zahlungsmittel wählen.		K3
	• kann nachvollziehen, warum andere anders konsumieren.		K4
	• kann eigenes Budget aufstellen und mit jenen von Kollegen vergleichen.		K2
	• kann Schuldenfallen aufzählen.		K1
	• kann bei einem Betreibungsbegehren angemessen reagieren.		K4/5
	• kann die juristischen Grundlagen eines Kaufvertrages nennen.		K1
	• kann Probleme, die beim Abschluss eines Kaufvertrags entstehen können, beschreiben, kann insbesondere eine mangelhafte Lieferung erkennen und angemessen darauf reagieren.		K3
	• kann Konsumsituationen im Alltag rechtlich beurteilen.		K3
Sprache und Kommunikation	Vertrag kann Verträgen Informationen entnehmen, die den Kernbereich betreffen (Termine, Fristen, Preise, Gültigkeiten u.a.) Geschäftsbrief kann sich über einfache Sachverhalte beschweren.		
Hinweise/mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • DVD zum Thema Schulden • Budget aufstellen 		

	4.2	Personenrecht
Anz. Lektionen	6	
Bildungsziele	Die Fachperson Betreuung EFZ...	
Gesellschaft	kann die Voraussetzungen der Handlungsfähigkeit erklären.	Tax. Stufe K2
	kann die Folgen seines Verhaltens rechtlich beurteilen.	K5
	Kann zwischen natürlicher und juristischer Person unterscheiden	K2
	Prüfungsrelevant (für VA)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Natürliche und juristische Personen unterscheiden • Rechtsfähigkeit, Handlungsfähigkeit, Handlungsunfähigkeit, Beschränkte Handlungsunfähigkeit erklären und voneinander unterscheiden • Volljährigkeit, religiöse Erziehung erklären • Fälle zum Personenrecht beurteilen • Deliktfähigkeit beschreiben 	
Sprache und Kommunikation	Grammatik: Gross/Kleinschreibung, Wortarten	
	kann in ihren mündlichen und schriftlichen Texten die Gross- und Kleinschreibung anwenden.	
	Wortarten für die Einhaltung der Regeln der Gross- und Kleinschreibung.	
	Prüfungsrelevant	
	<ul style="list-style-type: none"> • Gross-/Kleinschreibung korrekt anwenden 	
Hinweise/mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsfälle • Besuch Gericht 	

Lehrjahr	1
Semester	2 / Frühlingsemester

Thema	5	Mitwirkung im Staat
--------------	----------	----------------------------

Leitidee	Die Fachperson Betreuung EFZ ist sich bewusst, dass sie im Staat Mitwirkungsrechte, aber auch Pflichten hat. Sie kennt den staatspolitischen Aufbau der Schweiz und unterscheidet die wichtigsten politischen Haltungen (Parteien). Zu aktuellen politischen Themen bildet sie sich eine Meinung. Sie kennt die verschiedenen politischen Einflussmöglichkeiten.	
Anz. Lektionen	24 (+3)	
Gesellschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Ethik <input checked="" type="checkbox"/> Identität/Sozialisation <input type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Ökologie	<input checked="" type="checkbox"/> Politik <input type="checkbox"/> Recht <input type="checkbox"/> Technologie <input type="checkbox"/> Wirtschaft
Sprache und Kommunikation	<input checked="" type="checkbox"/> Produktion mündlich <input type="checkbox"/> Produktion schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Interaktion mündlich <input type="checkbox"/> Interaktion schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Normen
weitere Blickwinkel	<input type="checkbox"/> Gender <input type="checkbox"/> Geschichte	<input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/> Globalisierung
Kompetenzen	Die Fachperson Betreuung EFZ...	
Selbst- und Sozialkompetenzen	kann sich zu politischen Themen eine eigene Meinung bilden.	
Methodenkompetenzen	-	
ICT-Kompetenzen	kann das Internet als Informationsbeschaffungsmittel einsetzen. kann das Rechtschreibprogramm benutzen.	
Schnittstellen		
innerhalb des ABU's	-	
zu anderen Fächern	-	
Lehrmittel	Uhr Karl, Bösch Daniel, Egli Peter, Rohner Michael, Sutter Flavia u.a. (2020, 5. Auflage). Gesellschaft: Lehrmittel für den Lernbereich «Gesellschaft»/ «Sprache und Kommunikation» / Ausgabe C. Bern, hep verlag ag: Kapitel 3 (Gemeinschaft und Staat), 10.1 (Textsorten)	

		5.1	Menschenrechte, Demokratie-Diktatur
Anz. Lektionen		6	
Bildungsziele		Die Fachperson Betreuung EFZ...	
Gesellschaft		kann die Regierungsformen der Schweiz erläutern und sie mit einem anderen Land vergleichen.	Tax. Stufe K2, K3
		kann das Prinzip und den Sinn der Gewaltenteilung erläutern.	K2
		kann zu einem moralischen Konflikt Stellung nehmen.	K6
		kann gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Demokratie bzw. Diktatur begründen.	K4
		kennt die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ und kann Menschenrechte nennen.	K1
		kann die Institutionen des Bundes benennen und die Funktionen und Aufgaben beschreiben (Gewaltenteilung, Bundesrat, Parlament).	K4
		kann das Verhältnis der Schweiz zur EU beschreiben.	K2
	Prüfungsrelevant		
	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale Demokratie ausführen • Merkmale Diktatur ausführen • Gewaltenteilung Bundesebene (Exekutive, Legislative, Judikative) erläutern und begründen • Parlament: Unterschied NR/SR erklären • 3 Menschenrechte als Beispiel nennen • Gesellschaftliche, wirtschaftliche Auswirkungen der Demokratie/Diktatur erklären 		
Sprache und Kommunikation		Grammatik: Orthographie	
		kann in Texten ihre Kenntnisse der deutschen Grammatik so anwenden, dass kaum Fehler entstehen bzw. kann viele Fehler selber korrigieren.	
		Diskussion	
		kann Gefühle differenziert ausdrücken und angemessen auf Gefühlsäusserungen anderer reagieren.	
	Kommentar/Stellungnahme		
	kann in einem Kommentar eigene Standpunkte darstellen, dabei die Hauptpunkte hervorheben und ihre Position mit Beispielen oder mit Argumenten stützen.		
	Prüfungsrelevant		
	<ul style="list-style-type: none"> • Kommentar/Stellungnahme 		
Hinweise/mögliche Produkte		<ul style="list-style-type: none"> • Dilemmadiskussion • www.uni-konstanz.de/ag-moral/moral/dildisk-d.htm • Filme: Last King of Scotland • Aktuelle politische Krisenherde behandeln • Briefmarathon Amnesty International 	

		5.2	Wertepluralismus – Parteien und Verbände
Anz. Lektionen		12	
Bildungsziele		Die Fachperson Betreuung EFZ... Tax. Stufe	
Gesellschaft		kann die wichtigsten Parteien und Verbände in der Schweiz nennen und sich anhand der Medien Informationen über neue Parteien und Verbände beschaffen.	K1, K2
		kann zu vorgestellten Parteiparolen Feedback geben.	K4
		kann seine politische Einstellung darlegen und gegen aussen vertreten.	K2
		kann politische Aussagen den Parteien zuordnen (Links-Rechts-Schema).	K3
Prüfungsrelevant			
<ul style="list-style-type: none"> Die 7 wählerstärksten Parteien: Abkürzungen und Namen angeben/Parteien links-rechts einordnen/Tendenzen zuordnen 			
Sprache und Kommunikation		Präsentation (Produktion mündlich) <ul style="list-style-type: none"> kann Sachverhalte von aktuellem Interesse klar und einigermaßen systematisch erörtern und dabei wichtige Punkte und relevante Details angemessen hervorheben. kann eine vorbereitete Präsentation überzeugend vortragen. 	
		Präsentation (Rezeption mündlich) kann die Hauptaussagen und deren argumentative Herleitung von kurzen Vorträgen und Reden verstehen, wenn diese Reden von bekannten Themen handeln sowie unkompliziert und klar strukturiert dargeboten werden.	
Hinweise/mögliche Produkte		<ul style="list-style-type: none"> Präsentation Parteien (Gruppenarbeit, Plakate) Planspiel Wahlen Arena-Sendungen Partei gründen 	
		5.3	Volksrechte (Initiative & Referendum)
Anz. Lektionen		6	
Bildungsziele		Die Fachperson Betreuung EFZ... Tax. Stufe	
Gesellschaft		kann die Instrumente Initiative und Referendum erläutern.	K2
		kann sich anhand von Abstimmungsunterlagen wesentliche Informationen zu Abstimmungen beschaffen.	K2
		kann sich anhand von Abstimmungsunterlagen und Medien eine Meinung bilden.	K4
		kann über aktuelle politische Fragen diskutieren und ihre Meinung vertreten.	K6
		kann andere Meinungen akzeptieren.	K6
Prüfungsrelevant			
<ul style="list-style-type: none"> Initiative und Referendum (fak. und obligat.) erklären Zweck, Unterschriftsberechtigung, Unterschriftszahl, Zeitspanne, Voraussetzungen Annahme (einfaches Mehr, doppeltes Mehr) angeben 			
Sprache und Kommunikation		Grammatik: Orthographie kann in Texten ihre Kenntnisse der deutschen Grammatik so anwenden, dass kaum Fehler entstehen bzw. kann viele Fehler selber korrigieren.	
		Kommentar (Rezeption schriftlich) kann ausführliche Berichte, Analysen und Kommentare verstehen, in denen Fakten, Zusammenhänge und Standpunkte erörtert werden.	
		Diskussion kann sich in vertrauten Situationen aktiv an Diskussionen beteiligen und ihre Ansichten mit Erklärungen und Argumenten klar begründen und verteidigen.	
Prüfungsrelevant			
<ul style="list-style-type: none"> Kommentar/Stellungnahme zu aktuellen Vorlagen 			
Hinweise/mögliche Produkte		<ul style="list-style-type: none"> Abstimmungen, Hintergrundberichte Initiativtext formulieren 	

Lehrjahr	1
Semester	1 / Herbstsemester & 2 / Frühlingsemester

Freiraum für: Aktualität / Kultur, Kunst, Literatur / Vertiefungen / Exkursion

Leitidee **Ein Teil der Unterrichtszeit ist für freiwillige Inhalte reserviert.**

Anz. Lektionen 6

- | | | |
|---------------------|---|---|
| Gesellschaft | <input checked="" type="checkbox"/> Ethik | <input checked="" type="checkbox"/> Politik |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Identität/Sozialisation | <input checked="" type="checkbox"/> Recht |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Kultur | <input checked="" type="checkbox"/> Technologie |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Ökologie | <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft |

- | | | |
|----------------------------------|--|---|
| Sprache und Kommunikation | <input checked="" type="checkbox"/> Produktion mündlich | <input checked="" type="checkbox"/> Interaktion mündlich |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Produktion schriftlich | <input checked="" type="checkbox"/> Interaktion schriftlich |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption mündlich | <input checked="" type="checkbox"/> Normen |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption schriftlich | |

- | | | |
|----------------------------|-------------------------------------|---|
| weitere Blickwinkel | <input type="checkbox"/> Gender | <input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit |
| | <input type="checkbox"/> Geschichte | <input type="checkbox"/> Globalisierung |

Kompetenzen

Selbst- und Sozialkompetenzen	
Methodenkompetenzen	
ICT-Kompetenzen	

Schnittstellen

innerhalb des ABU's

zu anderen Fächern

Lehrmittel

Lehrjahr	2
Semester	3 / Herbstsemester

Thema	6	Kommunikation und Medien
--------------	----------	---------------------------------

Leitidee **Die Fachperson Betreuung EFZ ist sich der Bedeutung der Kommunikation und Intention verschiedener Medien bewusst und reflektiert diesbezüglich ihr eigenes Verhalten.**

Anz. Lektionen 9

Gesellschaft

<input type="checkbox"/> Ethik	<input checked="" type="checkbox"/> Politik
<input type="checkbox"/> Identität/Sozialisation	<input type="checkbox"/> Recht
<input checked="" type="checkbox"/> Kultur	<input checked="" type="checkbox"/> Technologie
<input type="checkbox"/> Ökologie	<input type="checkbox"/> Wirtschaft

Sprache und Kommunikation

<input type="checkbox"/> Produktion mündlich	<input type="checkbox"/> Interaktion mündlich
<input checked="" type="checkbox"/> Produktion schriftlich	<input type="checkbox"/> Interaktion schriftlich
<input checked="" type="checkbox"/> Rezeption mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> Normen
<input type="checkbox"/> Rezeption schriftlich	

weitere Blickwinkel

<input checked="" type="checkbox"/> Gender	<input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit
<input type="checkbox"/> Geschichte	<input type="checkbox"/> Globalisierung

Kompetenzen Die Fachperson Betreuung EFZ...

Selbst- und Sozialkompetenzen kann sich mit den Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnologien auseinandersetzen.

Methodenkompetenzen

- kann wesentliche Informationen visuell präsentieren.
- kann Informationen in eine grafische Form umwandeln.
- kann Informations- und Kommunikationstechnologien sinnvoll nützen.

ICT-Kompetenzen kann Texte erstellen, gestalten und einfach Automatismen nutzen und gezielt ablegen.

Schnittstellen

innerhalb des ABU's Ich und andere
Ich in der globalisierten Welt

zu anderen Fächern

1. LJ. Kommunikation 1 (ME)
2. LJ. Non-/verbale Kommunikation (MB)
Kommunikation 2 (ME)

Lehrmittel Uhr Karl, Bösch Daniel, Egli Peter, Rohner Michael, Sutter Flavia u.a. (2020, 5. Auflage). Gesellschaft: Lehrmittel für den Lernbereich «Gesellschaft»/ «Sprache und Kommunikation» / Ausgabe C. Bern, hep verlag ag: Kapitel 3.6. (Gewaltenteilung), 10.1 (Textsorten)

		6.1	Bedeutung und Wirkung der Medien
Anz. Lektionen		9	
Bildungsziele		Die Fachperson Betreuung EFZ...	
Gesellschaft		kann die Berichterstattung zu einem aktuellen Ereignis in zwei verschiedenen Medien vergleichen.	Tax. Stufe K3, K5
		kann die Qualität und den Informationswert von Informationen beurteilen (z.B. Medien-ethische Kriterien).	K6
		kann Quellen kritisch beurteilen.	K6
		kann die Bedeutung der Kommunikation in und für die Politik anhand eines aktuellen Beispiels aufzeigen. (Medien als 4. Macht im Staat)	K2
		kann verstehen, wie die Medien uns manipulieren können und reflektiert ihr eigenes Verhalten diesem Phänomen gegenüber weiter.	K2, K5
Prüfungsrelevant			
<ul style="list-style-type: none"> Medien als 4. Gewalt 			
Sprache und Kommunikation		Radio- und TV-Sendungen	
		kann die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen von Sendungen über Themen von persönlichem und allgemeinem Interesse verstehen.	
		Bericht	
		kann Erfahrungen und Ereignisse detailliert und zusammenhängend beschreiben sowie klare und detaillierte Berichte schreiben.	
	Wortschatz		
	kann sich mit einem ausreichen grossen Repertoire an Wörtern und Wendungen (und manchmal mit Hilfe von Umschreibungen) über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens in den verschiedenen Domänen äussern.		
Prüfungsrelevant			
<ul style="list-style-type: none"> Synonyme / Antonyme / Begriffserklärungen formulieren Bericht Elemente eines Zeitungsartikels: z.B. Titel, Lead, Zwischentitel setzen 			
Hinweise/mögliche Produkte		<ul style="list-style-type: none"> Tagesschau Umfrage zum Medienkonsum 	

Thema		7	Ich in der globalisierten Welt
Leitidee	Die Welt, in der wir leben, rückt politisch und wirtschaftlich immer enger zusammen. Die Fachperson Betreuung befasst sich mit Vor- und Nachteilen der Globalisierung, kennt die Grundbegriffe der Wirtschaft und die Folgen der Konsumgesellschaft.		
Anz. Lektionen	21		
Gesellschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Ethik <input type="checkbox"/> Identität/Sozialisation <input type="checkbox"/> Kultur <input checked="" type="checkbox"/> Ökologie	<input checked="" type="checkbox"/> Politik <input type="checkbox"/> Recht <input checked="" type="checkbox"/> Technologie <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft	
Sprache und Kommunikation	<input checked="" type="checkbox"/> Produktion mündlich <input type="checkbox"/> Produktion schriftlich <input type="checkbox"/> Rezeption mündlich <input type="checkbox"/> Rezeption schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Interaktion mündlich <input type="checkbox"/> Interaktion schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Normen	
weitere Blickwinkel	<input type="checkbox"/> Gender <input type="checkbox"/> Geschichte	<input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Globalisierung	
Kompetenzen	Die Fachperson Betreuung EFZ...		
Selbst- und Sozialkompetenzen	kann unterschiedliche Sichtweisen reflektieren.		
Methodenkompetenzen	kann graphische Darstellungen interpretieren.		
ICT-Kompetenzen	-		
Schnittstellen			
innerhalb des ABU's	Ich konsumiere		
zu anderen Fächern	-		
Lehrmittel	Uhr Karl, Bösch Daniel, Egli Peter, Rohner Michael, Sutter Flavia u.a. (2020, 5. Auflage). Gesellschaft: Lehrmittel für den Lernbereich «Gesellschaft»/ «Sprache und Kommunikation» / Ausgabe C. Bern, hep verlag ag: Kapitel 2.7 (Zusammenhänge im Wirtschaftskreislauf), 2.8 (Messung der Wirtschaftsaktivität), 7.7 (Konjunktur und Wirtschaftsentwicklung), 7.8 (Globalisierung), 10.1 (Textsorten)		

		7.1	Wirtschaftskreislauf
Anz. Lektionen	9		
Bildungsziele	Die Fachperson Betreuung EFZ...		Tax. Stufe
Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Kann anhand des einfachen Wirtschaftskreislaufes das Zusammenwirken von Produzenten und Konsumenten beschreiben. 		K2
	<ul style="list-style-type: none"> Kann die Veränderung der Beschäftigungszahlen in den Wirtschaftssektoren darstellen und erklären. 		K2
	<ul style="list-style-type: none"> Kann das Zusammenspiel der Produktionsfaktoren für die Herstellung von Gütern veranschaulichen. 		K2
	Prüfungsrelevant		
	<ul style="list-style-type: none"> Produktionsfaktoren veranschaulichen (Boden, Arbeit, Kapital) Einfachen Wirtschaftskreislauf (inkl. BIP und VE) beschreiben Unterscheidung Sachgüter / Dienstleistungen 3 Wirtschaftssektoren, Ursachen und Folgen des Strukturwandels, Rückschlüsse auf wirtschaftliche Struktur (Agrarwirtschaft, Industriegewirtschaft, Dienstleistungswirtschaft) erklären 		
Sprache und Kommunikation	Textverständnis		
	<ul style="list-style-type: none"> kann Fachtexte verstehen. 		
Hinweise/mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> Collage 		

		7.2 Globalisierung und Ökologie	
Anz. Lektionen		12	
Bildungsziele		Die Fachperson Betreuung EFZ...	Tax. Stufe
Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • kann den Begriff Globalisierung erklären. • kann Beispiele für verschiedene Bereiche der Globalisierung aufzählen und beschreiben sowie kritisch Stellung dazu nehmen. • kann Stellung nehmen zur wirtschaftlichen Globalisierung (Gewinner und Verlierer der Globalisierung). • kann den Treibhauseffekt als Ursache der Klimaerwärmung erklären und Folgen der Klimaerwärmung nennen • kann Bereiche nennen, die für unseren Ressourcenverbrauch besonders relevant sind • kann persönliche und gesellschaftliche Möglichkeiten aufzeigen, wie sich ein nachhaltiger Ressourcenverbrauch erreichen lässt • Kann verschiedene umweltpolitische Massnahmen (z.B. CO2-Steuer) nennen und Vor- und Nachteile solcher Massnahmen erläutern. 		K2
			K1, K2, K3
			K3
			K2
			K1
			K2, K3
			K1, K2
		Prüfungsrelevant	
		<ul style="list-style-type: none"> • Begriff „Globalisierung“ erklären • Auswirkungen der Globalisierung auf die Aspekte Kultur, Wirtschaft, Ökologie und Politik beschreiben • Wirtschaftliche Globalisierung: Verlierer / Gewinner in der Schweiz durch Globalisierung nennen und begründen • Treibhauseffekt, Ursachen und Folgen der Klimaerwärmung • Bereiche nennen, die für unseren Ressourcenverbrauch besonders relevant sind • Persönliche und gesellschaftliche Möglichkeiten bezüglich nachhaltigem Ressourcenverbrauch aufzeigen 	
Sprache und Kommunikation		Kommentar Kann zu einem Thema der Globalisierung einen Kommentar verfassen.	
Hinweise/mögliche Produkte		<ul style="list-style-type: none"> • (Dilemma-)Diskussion 	

Thema	8 VA-Probelauf	
Leitidee	Die Fachperson Betreuung verfasst eine kürzere schriftliche Arbeit als Vorbereitung auf die VA (Vertiefungsarbeit).	
Anz. Lektionen	30 4x3 Lektionen Vorbereitung (inkl. Umfrage, Wegleitung, Konzeptbeschrieb) 4x3 Lektionen Durchführung 2x3 Lektionen Präsentation	
Gesellschaft	<input type="checkbox"/> Ethik <input type="checkbox"/> Identität/Sozialisation <input type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Ökologie <input type="checkbox"/> Politik <input type="checkbox"/> Recht <input type="checkbox"/> Technologie <input type="checkbox"/> Wirtschaft	
Sprache und Kommunikation	<input checked="" type="checkbox"/> Produktion mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Produktion schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption schriftlich <input type="checkbox"/> Interaktion mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Interaktion schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Normen	
weitere Blickwinkel	<input type="checkbox"/> Gender <input type="checkbox"/> Geschichte <input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/> Globalisierung	
Kompetenzen	Die Fachperson Betreuung EFZ...	
Selbst- und Sozialkompetenzen	kann eine kurze Arbeit im 2er-Team planen und durchführen.	
Methodenkompetenzen	kann eine kurze Arbeit im 2er-Team verfassen und präsentieren.	
ICT-Kompetenzen	kann bestehende Dokumente als Vorlagen nutzen und die neu bearbeiteten Textdokumente gezielt ablegen. kann Daten aus anderen Programmen importieren und im Text nach den eigenen Vorstellungen platzieren. kann die Digithek als Informationsbeschaffungsmittel einsetzen.	
Schnittstellen		
innerhalb des ABU's	Dokumentation, Umfrage, Interview	
zu anderen Fächern	OAQ/TVI: Sich via Internet einfach Informationen beschaffen können.	
Lehrmittel	Uhr Karl, Bösch Daniel, Egli Peter, Rohner Michael, Sutter Flavia u.a. (2020, 5. Auflage). Gesellschaft: Lehrmittel für den Lernbereich «Gesellschaft»/ «Sprache und Kommunikation» / Ausgabe C. Bern, hep verlag ag: Kapitel 10.1 (Textsorten)	

	-	Probe-VA: Produkt und Präsentation (siehe auch Thema 13)	
Anz. Lektionen	30		
Bildungsziele	Die Fachperson Betreuung EFZ...		Tax. Stufe
Gesellschaft	kann eine einfache Umfrage für die Probe-VA planen, durchführen und auswerten.		-
	kann die Probe-VA nach Vorgaben erstellen, gestalten und einfach Automatismen nutzen.		-
	kann die Digithek als Informationsbeschaffungsmittel einsetzen.		-
Sprache und Kommunikation	Anweisungen/Richtlinien kann detaillierte Anweisungen und Aufträge inhaltlich genau verstehen.		
	Notizen/Quellenbearbeitung kann detaillierte Informationen umfassend und inhaltlich korrekt weitergeben.		
	Zusammenfassung		
	<ul style="list-style-type: none"> • kann sich während eines Gesprächs oder Referats zu einem Thema von allgemeinem Interesse Notizen machen. • kann von Artikeln und Beiträgen zu Themen von allgemeinem Interesse eine Zusammenfassung schreiben. • kann einfache Informationen festhalten und deutlich machen, welchen Punkt sie für wichtig hält. 		
	Präsentation kann eine vorbereitete Präsentation überzeugend vortragen.		
	Prüfungsrelevant Gesellschaft und Sprache und Kommunikation		
	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliches Produkt (Probe-VA) • Umfrage • Präsentation (Probe-VA) 		
Hinweise/mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • Richtlinien / Anweisungen • Umgang mit Quellen • Erlebnisbericht • Reportage • Umfrage • Sachinterview • Richtlinien / Anweisungen • Präsentationsfolie 		

Lehrjahr	2
Semester	4 / Frühlingsemester

Thema	9	Steuern
--------------	----------	----------------

Leitidee **Damit unser Wohlfahrtsstaat seine Leistungen erbringen kann, muss er finanziert werden.**

Anz. Lektionen 9

Gesellschaft

<input type="checkbox"/> Ethik	<input checked="" type="checkbox"/> Politik
<input type="checkbox"/> Identität/Sozialisation	<input checked="" type="checkbox"/> Recht
<input type="checkbox"/> Kultur	<input type="checkbox"/> Technologie
<input type="checkbox"/> Ökologie	<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft

Sprache und Kommunikation

<input type="checkbox"/> Produktion mündlich	<input checked="" type="checkbox"/> Interaktion mündlich
<input type="checkbox"/> Produktion schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Interaktion schriftlich
<input checked="" type="checkbox"/> Rezeption mündlich	<input type="checkbox"/> Normen
<input checked="" type="checkbox"/> Rezeption schriftlich	

weitere Blickwinkel

<input type="checkbox"/> Gender	<input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit
<input checked="" type="checkbox"/> Geschichte	<input type="checkbox"/> Globalisierung

Kompetenzen Die Fachperson Betreuung EFZ...

Selbst- und Sozialkompetenzen kann sich eine eigene Meinung bilden und diese vertreten.

Methodenkompetenzen kann sich bei Fragen an der richtigen Stelle informieren.

ICT-Kompetenzen kann auf die elektronische, kantonale Steuererklärung zugreifen.
kann comparis für einen Prämienvergleich nutzen.

Schnittstellen

innerhalb des ABU's Lohn und Budget (Ich konsumiere)

zu anderen Fächern -

Lehrmittel Uhr Karl, Bösch Daniel, Egli Peter, Rohner Michael, Sutter Flavia u.a. (2020, 5. Auflage). Gesellschaft: Lehrmittel für den Lernbereich «Gesellschaft»/ «Sprache und Kommunikation» / Ausgabe C. Bern, hep verlag ag: Kapitel 8.2 (Finanzierung der Staatstätigkeit), 10.1 (Textsorten)

	9.1	Steuern
--	------------	----------------

Anz. Lektionen 9

Bildungsziele Die Fachperson Betreuung EFZ...

Gesellschaft		Tax. Stufe
kann die wichtigsten Punkte der Finanzierung des Staatstätigkeit (Einnahmen und Ausgaben) nennen.		K1
kann direkte und indirekte Steuer unterscheiden und Beispiele nennen.		K1, K3
Kann die Verrechnungssteuer erklären.		K2
kann nachvollziehen, wie eine Steuererklärung anhand der nötigen Unterlagen ausgefüllt wird.		K2
Kann Steuerprogression erklären und Steuersätze berechnen (einfache Prozentberechnungen)		K2, K3

Prüfungsrelevant

- direkte/indirekte Steuern unterscheiden
- Verrechnungssteuer: Funktion und Sinn erklären;
- Finanzierung der Staatstätigkeit (Einnahmen und Ausgaben) nennen.
- Steuerprogression erklären und Steuersätze berechnen (einfache Prozentberechnungen)

Sprache und Kommunikation kann komplexe Formulare und Fragebogen ausfüllen und darin auch freie Angaben formulieren.

Hinweise/mögliche Produkte

- Steuererklärung

Thema		10	Zusammenleben
Leitidee	Die Fachperson Betreuung kennt die Vor- und Nachteile sowie die rechtlichen Folgen verschiedener partnerschaftlicher Lebensformen und weiss über wesentliche Fragen des Mietrechts Bescheid.		
Anz. Lektionen	21		
Gesellschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Ethik <input checked="" type="checkbox"/> Identität/Sozialisation <input checked="" type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Ökologie	<input type="checkbox"/> Politik <input checked="" type="checkbox"/> Recht <input type="checkbox"/> Technologie <input type="checkbox"/> Wirtschaft	
Sprache und Kommunikation	<input checked="" type="checkbox"/> Produktion mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Produktion schriftlich <input type="checkbox"/> Rezeption mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption schriftlich	<input type="checkbox"/> Interaktion mündlich <input type="checkbox"/> Interaktion schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Normen	
weitere Blickwinkel	<input checked="" type="checkbox"/> Gender <input checked="" type="checkbox"/> Geschichte	<input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/> Globalisierung	
Kompetenzen	Die Fachperson Betreuung EFZ...		
Selbst- und Sozialkompetenzen	kann beurteilen, welche Lebensform die für sie die passende ist.		
Methodenkompetenzen	kann die eigene Rolle klären. kann sich bei Problemen informieren. kann auf einen Vertrag angemessen eingehen.		
ICT-Kompetenzen	kann das Internet selbständig als Informationsbeschaffungsmittel einsetzen. kann einen Brief (Kündigungsschreiben, Mängelrüge) selbständig nach „BFS-Norm“ erstellen.		
Schnittstellen			
innerhalb des ABU's	Verträge abschliessen (Kaufvertrag, Arbeitsvertrag)		
zu anderen Fächern	1. LJ. Wohnen (EH) 3. LJ. Familie, Geschichte der Kindheit (ZK)		
Lehrmittel	Uhr Karl, Bösch Daniel, Egli Peter, Rohner Michael, Sutter Flavia u.a. (2020, 5. Auflage). Gesellschaft: Lehrmittel für den Lernbereich «Gesellschaft»/ «Sprache und Kommunikation» / Ausgabe C. Bern, hep verlag ag: Kapitel 6.2 (Zusammenleben), 6.3 (Wohnen und Miete), 10.1 (Textsorten)		

		10.1	Beziehung
Anz. Lektionen	12		
Bildungsziele	Die Fachperson Betreuung EFZ... Tax. Stufe		
Gesellschaft	kann die Veränderung der Rollenverteilung im Zusammenleben (auch zeitliche und kulturelle Entwicklungen) beschreiben und analysieren		K4, K2
	kann die Umsetzung der Gleichberechtigung der Geschlechter analysieren und beurteilen		K4, K6
	kann die Vor- und Nachteile des Konkubinats gegenüber der Ehe / eingetragenen Partnerschaft diskutieren.		K3, K4
	kann entscheiden, wann und wo im Konfliktfall (z.B. Gewalt in der Familie/Beziehung, Scheidung) Hilfe gesucht werden sollte.		K6
Prüfungsrelevant			
<ul style="list-style-type: none"> • Massnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter/Chancengleichheit benennen. • Zwischen Konkubinats, Ehe und eingetragener Partnerschaft unterscheiden (bzgl. Rechte & Pflichten, eheliche Wohnung, Familienname, Unterhalt der Familie, Beitrag zur freien Verfügung, Vertretung der ehelichen Gemeinschaft, Auskunftspflicht, Vermögenstrennung erläutern) 			
Sprache und Kommunikation	Kommentar/Stellungnahme Kann Vor- und Nachteile der verschiedenen rechtlichen Arten des Zusammenlebens in Bezug auf die persönliche Lebenssituation gegeneinander abwägen.		
Grammatik: Zeichensetzung			

kann Orthographie und Interpunktion weitgehend regelkonform anwenden: Regeln der Zeichensetzung.

Prüfungsrelevant

- Wichtigste Kommaregeln anwenden

Hinweise/mögliche Produkte

- Konkubinatsvertrag
- Porträt Eltern/Grosseltern
- Frauenhaus, Familienberatungsstelle, Polizei
- Kommentar/Stellungnahme

10.2 Miete

Anz. Lektionen

9

Bildungsziele

Die Fachperson Betreuung EFZ...

Tax.
Stufe

Gesellschaft

kann die wichtigsten Inhalte des Mietvertrages beschreiben.

K2

kann recherchieren, bei welcher Stelle Hilfe geholt werden kann. (Mieterverband, Schlichtungsstelle)

K4

Prüfungsrelevant

- Antrittsprotokoll resp. Übergabeprotokoll / Kaution erklären
- Vorgehen bei Mängeln, Mängelliste erläutern
- Vorgehen bei einer Kündigung/ Ersatzmieter erläutern
- Rechte und Pflichten von Mieter und Vermieter beschreiben

Sprache und Kommunikation

Bildbeschreibung

Kann Bilder jeder Art beschreiben und dabei den korrekten Textaufbau beachten.

Prüfungsrelevant

- Bildbeschreibung

Thema		11	Suchtprävention (BFS-Dossier)
Leitidee	Die Fachperson Betreuung reflektiert anhand der Selbsttests von www.feelok.ch ihren persönlichen Umgang mit Suchtmitteln sowie Stress/Selbstvertrauen (als Grundlage für riskanten Suchtmittelkonsum) und fasst umsetzbare und konkrete Vorsätze für einen verantwortungsvollen Umgang.		
Anz. Lektionen	2-3		
Gesellschaft	<input type="checkbox"/> Ethik <input checked="" type="checkbox"/> Identität/Sozialisation <input type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Ökologie	<input type="checkbox"/> Politik <input type="checkbox"/> Recht <input type="checkbox"/> Technologie <input type="checkbox"/> Wirtschaft	
Sprache und Kommunikation	<input checked="" type="checkbox"/> Produktion mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Produktion schriftlich <input type="checkbox"/> Rezeption mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Interaktion mündlich <input type="checkbox"/> Interaktion schriftlich <input type="checkbox"/> Normen	
weitere Blickwinkel	<input type="checkbox"/> Gender <input type="checkbox"/> Geschichte	<input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/> Globalisierung	
Kompetenzen	Die Fachperson Betreuung EFZ...		
Selbst- und Sozialkompetenzen	kann ein Verantwortungsbewusstsein für eigenes Handeln entwickeln. kann Handlungsalternativen entwickeln und somit eine gesundheitsfördernde Einstellung und die Bereitschaft, sich entsprechend zu verhalten und zu handeln.		
Methodenkompetenzen	-		
ICT-Kompetenzen	kann in einem Internetbrowser vorgegebene Websites aufsuchen und sich in diesem bewegen.		
Schnittstellen			
innerhalb des ABU's	-		
zu anderen Fächern	-		

		-	Suchtprävention
Anz. Lektionen	2-3		
Bildungsziele	Die Fachperson Betreuung EFZ...		Tax. Stufe
Gesellschaft	kann sich über die verschiedenen Suchtmittel informieren (Internet, Fachstellen) und weiss über Wirkung, Risiken und Safer Use Bescheid.		-
Sprache und Kommunikation	-		
Hinweise/mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • www.saferparty.ch/ • www.medizin-equipment.de/evenew/substanzen.htm • www.suchtpraevention-zh.ch/ • www.sfa-isp.ch/ • www.feelok.ch 		

Lehrjahr	2
Semester	3 / Herbstsemester & 4 / Frühlingsemester

Freiraum für: Aktualität / Kultur, Kunst, Literatur / Vertiefungen / Exkursion

Leitidee **Ein Teil der Unterrichtszeit ist für freiwillige Inhalte reserviert.**

Anz. Lektionen 6

- Gesellschaft**
- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ethik | <input checked="" type="checkbox"/> Politik |
| <input checked="" type="checkbox"/> Identität/Sozialisation | <input checked="" type="checkbox"/> Recht |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kultur | <input checked="" type="checkbox"/> Technologie |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ökologie | <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft |

- Sprache und Kommunikation**
- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Produktion mündlich | <input checked="" type="checkbox"/> Interaktion mündlich |
| <input checked="" type="checkbox"/> Produktion schriftlich | <input checked="" type="checkbox"/> Interaktion schriftlich |
| <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption mündlich | <input checked="" type="checkbox"/> Normen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption schriftlich | |

- weitere Blickwinkel**
- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Gender | <input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit |
| <input type="checkbox"/> Geschichte | <input type="checkbox"/> Globalisierung |

Kompetenzen

Selbst- und Sozialkompetenzen	
Methodenkompetenzen	
ICT-Kompetenzen	

Schnittstellen

innerhalb des ABU's

zu anderen Fächern

Lehrmittel

Lehrjahr	3
Semester	5 / Herbstsemester

Thema	12	Sicherheit
--------------	-----------	-------------------

Leitidee	Damit unser Wohlfahrtsstaat seine Leistungen erbringen kann, muss er finanziert werden. Die Fachperson Betreuung kennt die wichtigsten Sozialversicherungen und deren Nutzen.	
Anz. Lektionen	15	
Gesellschaft	<input type="checkbox"/> Ethik <input type="checkbox"/> Identität/Sozialisation <input type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Ökologie	<input checked="" type="checkbox"/> Politik <input checked="" type="checkbox"/> Recht <input type="checkbox"/> Technologie <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft
Sprache und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Produktion mündlich <input type="checkbox"/> Produktion schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Interaktion mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Interaktion schriftlich <input type="checkbox"/> Normen
weitere Blickwinkel	<input type="checkbox"/> Gender <input checked="" type="checkbox"/> Geschichte	<input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/> Globalisierung
Kompetenzen	Die Fachperson Betreuung EFZ...	
Selbst- und Sozialkompetenzen	kann sich eine eigene Meinung bilden und diese vertreten.	
Methodenkompetenzen	kann sich bei Fragen an der richtigen Stelle informieren.	
ICT-Kompetenzen	kann auf die elektronische, kantonale Steuererklärung zugreifen. kann comparis für einen Prämienvergleich nutzen.	
Schnittstellen		
innerhalb des ABU's	Dilemmadiskussion (Ich und andere) Lohn und Budget (Ich konsumiere) Verträge abschliessen (Kaufvertrag, Arbeitsvertrag)	
zu anderen Fächern	3-Säulensystem: Kooperation FU FABE	
Lehrmittel	Uhr Karl, Bösch Daniel, Egli Peter, Rohner Michael, Sutter Flavia u.a. (2020, 5. Auflage). Gesellschaft: Lehrmittel für den Lernbereich «Gesellschaft»/ «Sprache und Kommunikation» / Ausgabe C. Bern, hep verlag ag: Kapitel 4.2 (Versicherungen), 10.1 (Textsorten)	

	12.1	Versicherungen
--	-------------	-----------------------

Anz. Lektionen	9	
Bildungsziele	Die Fachperson Betreuung EFZ...	
Gesellschaft	Kann die Grundzüge der Krankenkasse, der IV, Krankentaggeldversicherung, der Privathaftpflichtversicherung, der Unfallversicherung/Einzelabredeversicherung erklären.	Tax. Stufe K2
	Kann im Schadenfall die Rechte des Versicherten korrekt analysieren.	K4
	Kann Regress und Unterversicherung erklären.	K2
	Prüfungsrelevant	
	<ul style="list-style-type: none"> • Solidaritätsprinzip ausführen • freiwillige und obligatorische Versicherungen zu den Versicherungsarten (Personen-, Sach-, Haftpflichtversicherung) angeben • Krankenkasse: Grundversicherung / Zusatzversicherung, Krankentaggeldversicherung, Franchise/Selbstbehalt erklären, aktuelle Probleme der Krankenversicherung ausführen • Unfallversicherung / Einzelabredeversicherung beschreiben • Schadensfälle beurteilen 	
Sprache und Kommunikation	Aufträge kann detaillierte Anweisungen und Aufträge inhaltlich genau verstehen.	



Hinweise/mögliche
Produkte

- Prämienvergleich

	12.2	3-Säulensystem	
Anz. Lektionen	6		
Bildungsziele	Die Fachperson Betreuung EFZ...		Tax. Stufe
Gesellschaft	kann das 3-Säulensystem in eigenen Worten darstellen.		K1, K2
	kann die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen (z.B. Alt und Jung) in Bezug auf das 3-Säulen-Konzept vergleichen.		K4
	kann an einer Diskussion über die Entstehung und Zukunft der Altersvorsorge mit einer eigenen Meinung teilnehmen.		K4
	Prüfungsrelevant		
	<ul style="list-style-type: none"> • AHV, Pensionskasse, private Vorsorge beschreiben • Finanzierungsarten erklären: Umlageverfahren, Kapitaldeckungsverfahren • Probleme der Altersvorsorge erklären (Demografie) 		
Sprache und Kommunikation	Lehrbuchartikel kann in Texten mit Wort-Bild-Kombination die Hauptaussagen und weitere Informationen verstehen.		
Hinweise/mögliche Produkte			

Lehrjahr	3
Semester	6 / Frühlingsemester

Thema	13	Lehre fertig und jetzt?
--------------	-----------	--------------------------------

Leitidee	Die Fachperson Betreuung EFZ plant Ihre berufliche Zukunft. Dazu ist es wichtig, dass sie ihre Rechte und Pflichten als Arbeitnehmerin kennt und weiss, wie sie sich bei drohender Arbeitslosigkeit verhalten muss.	
Anz. Lektionen	24+10	
Gesellschaft	<input type="checkbox"/> Ethik <input type="checkbox"/> Identität/Sozialisation <input type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Ökologie	<input type="checkbox"/> Politik <input checked="" type="checkbox"/> Recht <input type="checkbox"/> Technologie <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft
Sprache und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Produktion mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Produktion schriftlich <input type="checkbox"/> Rezeption mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Interaktion mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Interaktion schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Normen
weitere Blickwinkel	<input type="checkbox"/> Gender <input checked="" type="checkbox"/> Geschichte	<input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/> Globalisierung
Kompetenzen	Die Fachperson Betreuung EFZ...	
Selbst- und Sozialkompetenzen	kann die eigene Situation auf dem Arbeitsmarkt reflektieren.	
Methodenkompetenzen	kann von Gesetzestexten Rechte und Pflichten ableiten.	
ICT-Kompetenzen	kann ein Bewerbungsdossier ansprechend gestalten und darstellen.	
Schnittstellen		
innerhalb des ABU's	Grundlagen der Wirtschaft	
zu anderen Fächern	FABE: Bewerbungen im Fachunterricht	
Lehrmittel	Uhr Karl, Bösch Daniel, Egli Peter, Rohner Michael, Sutter Flavia u.a. (2020, 5. Auflage). Gesellschaft: Lehrmittel für den Lernbereich «Gesellschaft»/ «Sprache und Kommunikation» / Ausgabe C. Bern, hep verlag ag: Kapitel 7.1 (Rechtliche Grundlagen des Arbeitsvertrages), 7.2. (Einzelabredeversicherung (EAV)), 4.2. (Versicherungen), 10.1 (Textsorten)	

	13.1	Arbeitsvertrag
--	-------------	-----------------------

Anz. Lektionen	6	
Bildungsziele	Die Fachperson Betreuung EFZ... Tax. Stufe	
Gesellschaft	kann relevante Gesetzesartikel auf einfach arbeitsrechtliche Fälle übertragen.	K3
	kann die Interessenvertreter im Arbeitsmarkt nennen.	K1
	kann die gesetzlichen Grundlagen des Arbeitsrechtes aufzählen.	K1
	kann ein Arbeitszeugnis auf seine Qualität hin auslegen.	K4
	Prüfungsrelevant	
	<ul style="list-style-type: none"> Rechtliche Grundlagen des Arbeitsvertrages (OR, ArG, EAV) angeben EAV: Form, Probezeit / Pflichten des Arbeitnehmers / Pflichten des Arbeitgebers / Beendigung von befristeten und unbefristeten Arbeitsverträgen / Arbeitszeit beschreiben und anwenden 	
Sprache und Kommunikation		
Hinweise/mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> Reflexion Lehrzeit (Privatbrief) 	

		13.2	Konjunktur – Arbeitslosigkeit
Anz. Lektionen		9	
Bildungsziele		Die Fachperson Betreuung EFZ... Tax. Stufe	
Gesellschaft		kann die unterschiedlichen konjunkturellen Phasen unterscheiden und anhand typischer Aspekte beschreiben.	K2, K3
		kann staatliche Instrumente der Konjunkturpolitik erklären und sie auf die aktuelle Situation übertragen.	K2, K3
		kann aus der konjunkturellen Situation Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt ableiten.	K3
		kann die unterschiedlichen Gründe der Arbeitslosigkeit unterscheiden.	K4
		kann die von der Arbeitslosigkeit betroffenen Lebensbereiche aufzählen und mögliche Lösungsstrategien entwerfen.	K1, K4
		kann die Problematik von Langzeitarbeitslosigkeit verstehen.	K2
Prüfungsrelevant			
<ul style="list-style-type: none"> • Phasen der Konjunktur beschreiben • Konjunkturpolitik erklären • Strukturelle, saisonale und konjunkturelle ALK unterscheiden 			
Sprache und Kommunikation		Stellenbewerbung	
		<ul style="list-style-type: none"> • kann ein Bewerbungsschreiben formulieren und die wichtigen Bestandteile eines Bewerbungsdossiers nennen. • Kann ein Vorstellungsgespräch vorbereiten und durchführen 	
Hinweise/mögliche Produkte		<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente mit Hilfe des erweiterten Wirtschaftskreislaufes erarbeiten. • Statistiken Arbeitslosigkeit • Zusammenhang Arbeitslosigkeit und Ausbildungslevel 	
		13.3	Repetition
Anz. Lektionen		9	
Bildungsziele		Die Fachperson Betreuung EFZ... Tax. Stufe	
Gesellschaft		kann anhand der Prüfungsgegenstände den Stoff für das Qualifikationsverfahren zusammenstellen und gliedern.	-
Sprache und Kommunikation		kann anhand der Prüfungsgegenstände den Stoff für das Qualifikationsverfahren zusammenstellen und gliedern.	

Lehrjahr	3
Semester	5 / Herbstsemester + 6 / Frühlingssemester

Thema	Vertiefungsarbeit (VA) mit Präsentation
--------------	--

Leitidee **Als Abschluss der allgemeinbildenden Ausbildung vertieft sich die Fachperson Betreuung mit einem von ihr gewählten Thema in einer schriftlichen Arbeit, die sie anschliessend der Klasse präsentiert.**

Anz. Lektionen 43
 9 Lektionen Vorbereitung zwischen Sommer- und Herbstferien
 8x3 Lektionen Durchführung zwischen Herbst- und Weihnachtsferien
 10 Lektionen Präsentationen zwischen Sport- und Frühlingsferien

Gesellschaft

<input type="checkbox"/> Ethik	<input type="checkbox"/> Politik
<input type="checkbox"/> Identität/Sozialisation	<input type="checkbox"/> Recht
<input type="checkbox"/> Kultur	<input type="checkbox"/> Technologie
<input type="checkbox"/> Ökologie	<input type="checkbox"/> Wirtschaft

Sprache und Kommunikation

<input checked="" type="checkbox"/> Produktion mündlich	<input type="checkbox"/> Interaktion mündlich
<input checked="" type="checkbox"/> Produktion schriftlich	<input checked="" type="checkbox"/> Interaktion schriftlich
<input checked="" type="checkbox"/> Rezeption mündlich	<input type="checkbox"/> Normen
<input checked="" type="checkbox"/> Rezeption schriftlich	

weitere Blickwinkel

<input type="checkbox"/> Gender	<input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit
<input type="checkbox"/> Geschichte	<input type="checkbox"/> Globalisierung

Kompetenzen Die Fachperson Betreuung EFZ...

Selbst- und Sozialkompetenzen kann eine Arbeit im 2er Team planen und durchführen.

Methodenkompetenzen kann eine Arbeit im 2er Team verfassen und präsentieren.

ICT-Kompetenzen kann komplexere Aufgabenstellungen mit der Textverarbeitung lösen und nutzt dabei die gängigen Werkzeuge.

Schnittstellen
 innerhalb des ABU's Dokumentation, Umfrage, Prove-VA
 zu anderen Fächern -

-	Produkt
---	----------------

Anz. Lektionen -

Bildungsziele Die Fachperson Betreuung EFZ... Tax. Stufe

Gesellschaft kann die Vertiefungsarbeit (VA) gemäss den Richtlinien der BFS planen, durchführen und präsentieren.

Sprache und Kommunikation

Anweisungen/Richtlinien
 kann detaillierte schriftliche Anweisungen und Aufträge inhaltlich genau verstehen.

Notizen/Quellenbearbeitung
 kann detaillierte Informationen umfassend und inhaltlich korrekt weitergeben.

Zusammenfassung

- kann sich während eines Gesprächs oder Referats zu einem Thema von allgemeinem Interesse Notizen machen.
- kann von Artikeln und Beiträgen zu Themen von allgemeinem Interesse eine Zusammenfassung schreiben.
- kann einfache Informationen festhalten und deutlich machen, welchen Punkt sie für wichtig hält.

Präsentation
 kann eine vorbereitete Präsentation überzeugend vortragen.

Prüfungsrelevant

- VA ist QV-relevant.

Hinweise/mögliche Produkte

- Richtlinien / Anweisungen
- Umgang mit Quellen / Plagiat
- Erlebnisbericht



- Sachinterview
- Personeninterview
- Umfrage
- Richtlinien / Anweisungen
- Präsentationsfolie

Lehrjahr	3
Semester	5 / Herbstsemester & 6 / Frühlingsemester

Freiraum für: Aktualität / Kultur, Kunst, Literatur / Vertiefungen / Exkursion

Leitidee **Ein Teil der Unterrichtszeit ist für freiwillige Inhalte reserviert.**

Anz. Lektionen 6

- Gesellschaft**
- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ethik | <input checked="" type="checkbox"/> Politik |
| <input checked="" type="checkbox"/> Identität/Sozialisation | <input checked="" type="checkbox"/> Recht |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kultur | <input checked="" type="checkbox"/> Technologie |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ökologie | <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft |

- Sprache und Kommunikation**
- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Produktion mündlich | <input checked="" type="checkbox"/> Interaktion mündlich |
| <input checked="" type="checkbox"/> Produktion schriftlich | <input checked="" type="checkbox"/> Interaktion schriftlich |
| <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption mündlich | <input checked="" type="checkbox"/> Normen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Rezeption schriftlich | |

- weitere Blickwinkel**
- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Gender | <input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit |
| <input type="checkbox"/> Geschichte | <input type="checkbox"/> Globalisierung |

Kompetenzen

Selbst- und Sozialkompetenzen	
Methodenkompetenzen	
ICT-Kompetenzen	

Schnittstellen

innerhalb des ABU's

zu anderen Fächern

Lehrmittel